

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Frau Teubner und der Fraktion DIE GRÜNEN

Schäden in Atomkraftwerken bei Materialien aus dem Werkstoff Inconel X 750

Bei bundesdeutschen Atomkraftwerken sind Schäden an Strukturmaterialien der Reaktorkerne festgestellt worden. Dabei stellte sich heraus, daß die Komponenten aus dem Werkstoff Inconel X 750 Schäden aufwiesen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Seit wann ist bekannt, daß Strukturmaterialien, die aus dem Werkstoff Inconel X 750 konstruiert sind, in bundesdeutschen Atomkraftwerken Schäden zeigen?
2. Bei welchen Komponenten von Reaktorbauteilen sind bisher Schäden festgestellt worden?
3. In welchen Atomkraftwerken sind jeweils die unter Frage 2 genannten Schäden zu welchen Zeitpunkten erstmals festgestellt worden?
4. Welche Funktion haben die unter Frage 2 genannten Komponenten im Normalbetrieb bei Vollastabgabe?
5. Welche Ereignisfolgen können eintreten, wenn bei Störfällen die unter Frage 2 genannten Komponenten jeweils einen vollständigen Funktionsverlust zeigen?
6. Welche Arten von Materialschäden sind jeweils bei den unter Frage 2 genannten Komponenten aufgetreten?
7. Welche Ursachen haben die unter Frage 6 genannten Arten von Materialschäden?
8. Wie viele Bauteile der unter Frage 2 genannten Komponenten zeigten jeweils bei den unter Frage 3 genannten Reaktoren Schäden, und bei wie vielen Komponenten (in Prozent) ist ein vollständiger Funktionsverlust festgestellt worden?
9. Welche Maßnahmen leiteten die Aufsichtsbehörden der Länder für die unter Frage 3 genannten Reaktoren ein, nachdem die o. g. Schäden bekannt wurden?
10. Welche Maßnahmen leiteten die zuständigen Bundesministerien daraufhin ein?

11. Welche Maßnahmen wurden bei den unter Frage 3 genannten Reaktoren zu welchen Zeitpunkten getroffen, um die festgestellten Schäden zu beseitigen?
12. Werden heute noch Ersatzteilkomponenten oder neue Komponenten für Kernreaktoren aus dem Werkstoff Inconel X 750 gefertigt?
Wenn ja, welche Gründe liegen dafür vor?
13. Gibt es Werkstoffe, die den Werkstoff Inconel X 750 gleichwertig ersetzen können, und beabsichtigt die Bundesregierung, die Anwendung dieser Werkstoffe verbindlich für Reaktorkomponenten zu erklären?

Bonn, den 17. Januar 1990

**Frau Teubner
Hoss, Frau Schoppe, Frau Dr. Vollmer und Fraktion**